

Newsletter Juni 2010 des Instituts für transkulturelle Gesundheitswissenschaften

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters erhalten Sie Informationen zu den folgenden Punkten:

1. Einladung zur Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Dr. Harald Walach am 15. Juni 2010
2. Aktuelle Mitteilungen aus dem Masterstudiengang „Komplementäre Medizin – Kulturwissenschaften – Heilkunde“
3. Bekanntgabe neuer Wahlpflichtmodule: „Traditionelle Abendländische Medizin“ und „Energy Medicine“
4. Erste Akademische Lehrpraxen des Instituts
5. Einladung zur Veranstaltung Komplementäre Augenheilkunde am 11. September 2010
6. Neue Publikationen von Mitarbeitern und Beiratsmitgliedern des Instituts
7. Neues Projekt: Interkulturelle Kompetenz im Rettungsdienst
8. Andere über uns: Der Unfug der GWUP
9. Hinweise auf weitere Veranstaltungen im Jahr 2010

Wir weisen außerdem darauf hin, dass unsere Homepage zur Zeit erneuert wird, da durch eine neue Organisationsform sowie die Angliederung der Forschungsstelle Rudolf Virchow von Prof. Dr. Christian Andree zahlreiche Änderungen eingearbeitet werden müssen. Wir bitten Einschränkungen der Funktionalität in der Zwischenzeit zu entschuldigen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und melden uns mit der nächsten Ausgabe unseres Newsletters im Oktober zurück. **Ihre Hinweise (auf Veranstaltungen, Publikationen etc.) für die nächste Ausgabe unseres Newsletters erwarten wir bis zum 15. September 2010.**

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. Hartmut Schröder

Wenn Sie unseren Newsletter nicht weiter beziehen möchten, so schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Text: "Abbestellen!" an die folgende Adresse: intrag@euv-frankfurt-o.de.

Alle Ausgaben unseres Newsletters sowie die jeweiligen Anlagen erhalten Sie zum Download im PDF-Format in der Rubrik Newsletter Archiv auf unserer Homepage: <http://www.intrag-online.eu/>

1. Einladung zur Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Dr. Harald Walach am 15. Juni 2010

Öffentliche Antrittsvorlesung

Dienstag, 15. Juni 2010, 18.00 Uhr

Prof. Dr. Dr. phil. Harald Walach

Leiter des Instituts für transkulturelle Gesundheitswissenschaften,
Professur für Forschungsmethodik komplementärer Medizin und Heilkunde
an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

zum Thema:

„Mercurius und die Demenz, oder:
Was ein Antiker Gott mit einem unserer größten Probleme zu tun hat“

Veranstaltungsort: Uni-Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
Senatssaal, Raum 109

E U R O P A - U N I V E R S I T Ä T V I A D R I N A F R A N K F U R T (O D E R)



2. Aktuelle Mitteilungen aus dem Masterstudiengang „Komplementäre Medizin – Kulturwissenschaften – Heilkunde“

Im Sommersemester 2010 haben sich 48 Studierende in unseren Studiengang eingeschrieben, so dass jetzt fast 100 Ärzte, Apotheker, Psychotherapeuten und andere Gesundheitswissenschaftler an der Viadrina „Komplementäre Medizin – Kulturwissenschaften – Heilkunde“ studieren. Der erste Jahrgang studiert bereits im dritten Semester und bereitet sich auf den Masterabschluss im nächsten Semester vor.

Durch eine Änderung der Gebührenordnung der Universität **ist es ab sofort möglich, einzelne Teile bzw. Module des Studienprogramms als Gasthörer zu besuchen und mit einem Zertifikat abzuschließen**. Die Gebühr für eine Lehrveranstaltung im Umfang von einem ECTS-Punkt beträgt 300 Euro, die für ein ganzes Wahlpflichtmodul mit einem Gesamtumfang von 8 ECTS-Punkten entsprechend 2.400 Euro. Wenn Sie sich für einzelne Lehrveranstaltungen anmelden möchten, so dass dies jederzeit im Studiengangsbüro erfolgen: Ellen Köhler und Helga Gronau
Tel.: (0335) 5534 2738 und E-Mail: ekoehler@euv-frankfurt-o.de

Wenn Sie unseren Newsletter nicht weiter beziehen möchten, so schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Text: "Abbestellen!" an die folgende Adresse: intrag@euv-frankfurt-o.de.

Alle Ausgaben unseres Newsletters sowie die jeweiligen Anlagen erhalten Sie zum Download im PDF-Format in der Rubrik Newsletter Archiv auf unserer Homepage: <http://www.intrag-online.eu/>

Für das Sommersemester 2011 bieten wir wieder maximal 60 Studienplätze in unserem Masterstudiengang an. Die **Bewerbungsfrist für das Sommersemester 2011 endet am 28. Februar 2011.** Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Studiengangs: www.master-kmkh.eu sowie telefonisch über unsere Hotline: Ellen Köhler und Helga Gronau
Tel.: (0335) 5534 2738

Einen Flyer und eine ausführliche Broschüre sowie die Einschreibungsunterlagen und sonstige Informationen können Sie elektronisch auf unserer Downloadseite herunterladen:

http://www.euv-frankfurt-o.de/de/forschung/institut/institut_intrag/studium/postgraduierter/Downloads [Links/](#)

oder telefonisch über die Hotline anfordern.

Zum Kennenlernen unseres Studiengangs verweisen wir außerdem auf die umfangreiche Videodokumentation mit den einleitenden Vorträgen und Vorlesungen: http://www.euv-frankfurt-o.de/de/forschung/institut/institut_intrag/dokumentation/Videos/index.html
Sowie auf die virtuelle Lernplattform für die Studierenden: <http://www.master-kmkh.eu/e-learning/>

Einige der Inhalte dieser Lernplattform sind geschützt und nur den Teilnehmern des Studiengangs zugänglich. Auf Antrag erhalten Sie aber einen Gastzugang.

3. Bekanntgabe neuer Wahlpflichtmodule: „Traditionelle Abendländische Medizin“ und „Energy Medicine“

Die Studiengangsleitung teilt mit, dass zu den sechs bereits bestehenden Wahlpflichtmodulen neue Module hinzukommen und weitere in Planung sind. Durch eine Änderung der Gebührenordnung **ist es ab sofort auch für Interessierte außerhalb unseres Masterstudiengangs möglich, gegen eine Gebühr Veranstaltungen im Rahmen dieser Module zu besuchen und mit einem Zertifikat abzuschließen.** Anmeldungen und Fragen richten Sie bitte an: intrag@euv-frankfurt-o.de

Beginnend mit dem Sommersemester 2010 bieten wir Ihnen als neue Module an:

- Traditionelle Abendländische Medizin (Modulleiter: Dr. med. Joachim Bandlow)
- Energy Medicine (Modulleiter: Privatdozent Dr. med. Hendrik Treugut)
- Praxismodul (Modulleiter: Prof. Dr. Hartmut Schröder)

Neben den genannten neuen Wahlpflichtmodulen sind weitere Module in Vorbereitung:

- Homotoxikologie (Beginn: voraussichtlich im Wintersemester 2010/2011)
- Anthroposophische Medizin (Beginn: voraussichtlich im Wintersemester 2011/2012)
- Ayurvedische Medizin (Beginn: voraussichtlich im Wintersemester 2011/2012)

Wenn Sie unseren Newsletter nicht weiter beziehen möchten, so schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Text: "Abbestellen!" an die folgende Adresse: intrag@euv-frankfurt-o.de.

Alle Ausgaben unseres Newsletters sowie die jeweiligen Anlagen erhalten Sie zum Download im PDF-Format in der Rubrik Newsletter Archiv auf unserer Homepage: <http://www.intrag-online.eu/>

- Prävention und Gesundheitsförderung (Beginn: voraussichtlich im Wintersemester 2010/2011)
- NLP (Beginn: voraussichtlich im Wintersemester 2010/2011)
- Komplementäre Onkologie (Beginn: voraussichtlich im Wintersemester 2011/2012)
- Komplementäre Augenheilkunde (Beginn: voraussichtlich im Sommersemester 2011)

Voraussetzung für das Zustandekommen der neuen Module ist eine Mindestteilnehmerzahl von zehn Personen.

Traditionelle Abendländische Medizin

Inhalt des Moduls wird sein, altes, ja sehr altes Wissen der Naturmedizin wieder zu beleuchten und leider schon fast vergessene Heilmethoden ins Gedächtnis zurückzurufen.

Der Begriff TAM ist bewusst als Pedant zur TCM zu verstehen und wir denken, dass wir mindestens über einen ähnlich interessanten und umfangreichen Schatz alttraditioneller Heilmethoden und Medizin zurückschauen können.

Folgende Themen werden besprochen: Die vorhippokratische Medizin, Paracelsus, Hildegard, Spengler, klassische Klostermedizin, Spagyrik, Anwendungen in der Pädiatrie und in der Geriatrie, die Lehre nach Prof. Enderlein, um die wichtigsten Vertreter zu nennen.

Sehr spannend wird es bei unserem Selbsterfahrungsseminar im Wald zum Thema Kräuter, Beeren und wildes Kochen. Eine Kräuterwanderung um das Zisterzienser-Kloster Roggenburg, eine Besichtigung einer biologischen Familienbrauerei, das historische Kurbad Krumbad, wo die Anfänge Kneipps zu finden sind, sie sehen, der oberschwäbische Barockwinkel, dessen Zentrum das Kloster Roggenburg bildet, ist unbedingt einen Besuch wert.

Das Curriculum TAM wird in drei Präsenzphasen durchlaufen, 07.-09.07.2010 im Kloster Roggenburg, 08.-10.10.2010 in Isny, im Frühsommer 2011 noch mal Kloster Roggenburg. Abgeschlossen wird das Curriculum mit einer feierlichen Veranstaltung im Schloss Kißlegg im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung der modernen Spagyrik. Vorgesehen ist der 16.-18.09.2011. An diesem Termin besteht die Möglichkeit der Reflexion, des interdisziplinären Austausches, Besprechung von Therapiemöglichkeiten, Fallbesprechungen usw. gerne können auch Fälle vorgestellt oder alternativ zu diesem Termin eine kleine Arbeit zu einem ausgewählten Thema der TAM eingereicht werden.

Summa sumarum können 8 ECTS erlangt werden, 2 für jede Präsenzphase.

Nähere Informationen und Termine zum Wahlpflichtmodul **Traditionelle Abendländische Medizin** erhalten Sie auf der Homepage unseres Kooperationspartners, der Internationalen Gesellschaft für Homöopathie und Homotoxikologie:

<http://www.homotox.de/cms/iwebs/default.aspx?mmid=2401&smid=9672>

Energy Medicine

Bei dem Wahlpflichtmodul **Energy Medicine** handelt sich um das gleiche Curriculum, das von der Deutschen Gesellschaft für Energetische und Informationsmedizin (DGEIM) im Masterlehrgang Komplementäre Gesundheitswissenschaften der Transnationalen Initiative der EU-Kommission im Rahmen des Programms „Leonardo da Vinci“ in Graz Schloss Seggau angeboten wird. Nähere Informationen zum Wahlpflichtmodul **Energy Medicine** erhalten Sie auf der Homepage unseres Kooperationspartners, der Deutschen Gesellschaft für Energetische und Informationsmedizin DGEIM:

<http://www.dgeim.de/page56/page56.html>

Wenn Sie unseren Newsletter nicht weiter beziehen möchten, so schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Text: "Abbestellen!" an die folgende Adresse: intrag@euv-frankfurt-o.de.

Alle Ausgaben unseres Newsletters sowie die jeweiligen Anlagen erhalten Sie zum Download im PDF-Format in der Rubrik Newsletter Archiv auf unserer Homepage: <http://www.intrag-online.eu/>

Das Wahlpflichtmodul umfasst 8 ECTS-Punkte mit insgesamt neun Präsenzveranstaltungen in Berlin und beginnt mit einer Eröffnungsveranstaltung am 25.09.2010.

Termin	Name	Thema
25.09.10	Schröder ½ tåg Treugut ½ tåg	Einführung, Klangtherapie Einführung, Grundlagen
04.12.10	Börnert	Energiemedizinische Diagnostik und Therapie: technische Systeme, manuelle Verfahren
12.02.11	Rothdach	Diverse energiemedizinische Testverfahren
26.03.11	Kempe	Wissenschaftliche Grundlagen und praktische Anwendung der bioinformativen Verfahren
21.05.11	Hollerbach	Bewußtseinsmedizin
18.06.11	Buhl ½ tåg Schmieke ½ tåg	Orgon-Therapie Radionik
17.09.11	Hempel ½ tåg Lazik ½ tåg	Systematik der energiemedizinischen Diagnostik und Therapie Spezialtechniken der muskuloskelettären Therapie
05.11.11	Kuhnke	Elektroakupunktur nach Voll (EAV)
14.01.12	Doepf	Meridiandiagnostik, Segmentardiagnostik

Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an den Modulleiter Privatdozent Dr. med. Hendrik Treugut; E-Mail: h.treugut@t-online.de

Praxis-Modul: Prüfungskurs SCENAR Therapeut

Im Rahmen des Wahlpflichtmoduls Praxis des Masterstudienganges „Komplementäre Medizin-Kulturwissenschaften-Heilkunde“ findet ein Prüfungskurs „SCENAR Therapeut“ statt. Er ist der Abschluss des Ausbildungsganges zum SCENAR Therapeuten und wird unter der Leitung der Gesellschaft für biophysikalische, regulative und SCENAR-Medizin e.V. (GBRS) in Kooperation mit dem Institut für transkulturelle Gesundheitswissenschaften (IntraG) durchgeführt.

SCENAR-Medizin ist Bestandteil im Pflichtmodul Biologische Medizin, im Wahlpflichtmodul Biologische Schmerzmedizin und im Wahlpflichtmodul Naturheilverfahren. Durch die Aufnahme des Prüfungskurses SCENAR Therapeut in das Praxismodul soll die akademische Qualitätssicherung gewährleistet werden. Neben der fachlichen Qualifizierung in der SCENAR-Medizin werden Kenntnisse der Grundlagen der komplementärmedizinischen Forschung, der evidenzbasierten Medizin und der therapeutischen Gesprächsführung unterrichtet und geprüft.

Zur Prüfung können sich Absolventen des Ausbildungsganges „SCENAR Therapeut“ anmelden. Prüfungsinhalt ist eine schriftliche Ausarbeitung von zwei Kasuistiken (akut/chronisch), die Vorstellung und Diskussion einer Kasuistik sowie eine schriftliche Prüfung. Nach erfolgreicher Prüfung wird 1 ECTS-Punkt für den Masterstudiengang „Komplementäre Medizin-Kulturwissenschaften-Heilkunde“ anerkannt.

Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an unsere Partnergesellschaft: Gesellschaft für biophysikalische, regulative und SCENAR-medizin; Christian W. Engelbert; E-Mail: engelbert@riehmers.com

4. Erste Akademische Lehrpraxen des Instituts

Die ersten akademischen Lehrpraxen und Lehrstätten des Masterstudienganges

Wenn Sie unseren Newsletter nicht weiter beziehen möchten, so schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Text: "Abbestellen!" an die folgende Adresse: intrag@euv-frankfurt-o.de.

Alle Ausgaben unseres Newsletters sowie die jeweiligen Anlagen erhalten Sie zum Download im PDF-Format in der Rubrik Newsletter Archiv auf unserer Homepage: <http://www.intrag-online.eu/>

„Komplementäre Medizin – Kulturwissenschaften – Heilkunde“ haben im Frühjahr ihre Arbeit aufgenommen und stehen ab sofort als Ansprechpartner in ihren jeweiligen Kompetenzbereichen zur Verfügung.

Akademische Lehrstätten sind herausragende Kompetenzzentren und Wegbereiter bei der weiteren Entwicklung ganzheitlich orientierter, integrierter Medizin und Heilkunde. Sie verkörpern beste Praxis in den jeweiligen Kompetenzbereichen mit besonderer Ausrichtung auf komplementäre und sprechende Medizin.

Das Studium „Komplementäre Medizin – Kulturwissenschaften –Heilkunde“ versteht sich in einem besonderen Maße als berufs- und anwendungsorientiert. Studierende und andere Interessierte haben ergänzend und fakultativ zu den Lehrinhalten des Masterstudiengangs die Möglichkeit, im Rahmen von Hospitationen und Praktika einzeln und/oder in Gruppen besondere Fertigkeiten, Methoden, Techniken etc. zu vertiefen bzw. zu erwerben. Sie können hierbei insbesondere Angebote von Einrichtungen des Gesundheitswesens wahrnehmen, die als „Akademische Lehrpraxis“ bzw. „Akademische Lehrstätte“ des Studiengangs evaluiert und benannt wurden.

Auswahlkriterien für die Benennung als akademische Lehrpraxis bzw. Lehrstätte

- Anforderungen an Qualifikation und Berufserfahrung
 - Mindestanforderung an Qualifikationsprofil gemäß Vorgaben des relevanten Berufsverbandes bzw. der relevanten Fachgesellschaft
 - Mindestens dreijährige Tätigkeit im Kompetenzfeld in eigener Verantwortung
 - Bei Arztpraxen: Vorliegen einer Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer
- Strukturelle Anforderungen
 - Geeignete Räume für Fortbildungen
- Mitwirkung im vom IntraG getragenen Qualitätsnetzwerk für komplementäre bzw. integrative Medizin und Heilkunde und Weiterentwicklung der Fachkriterien zu „best practice“ im jeweiligen Bereich.
- Nachweis eines gelebten Qualitätsmanagements gemäß den jeweils verbindlichen Anforderungen.
- Zertifizierung mit dem Qualitätssiegel *SalutoCert* für Einrichtungen der komplementären Medizin und Heilkunde.

Vorstellung unserer akademischen Lehrpraxen und Lehrstätten

- Dr. med. Hans Bründler, Facharzt FMH für Innere Medizin, Zürich
- Dr. med. Cordula Dietrich, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Berlin
- Dr. med. Burghard Flechsig, Facharzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren, Ehrenfriedersdorf
- Dr. med. Ute Liebsch, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Kamenz
- Dr. med. Wolfgang Loesch, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Allgemeinmedizin, Potsdam
- Dr. med. Rainer Mutschler, Facharzt für Allgemeinmedizin, Homöopathie und Naturheilverfahren, Speyer

Wenn Sie unseren Newsletter nicht weiter beziehen möchten, so schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Text: "Abbestellen!" an die folgende Adresse: intrag@euv-frankfurt-o.de.

Alle Ausgaben unseres Newsletters sowie die jeweiligen Anlagen erhalten Sie zum Download im PDF-Format in der Rubrik Newsletter Archiv auf unserer Homepage: <http://www.intrag-online.eu/>

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Anfragen richten Sie bitte an: intrag@euv-frankfurt-o.de

5. Einladung zur Veranstaltung Komplementäre Augenheilkunde am 11. September 2010

Trotz der zahlreichen neuen Therapiestrategien der letzten Jahre müssen wir feststellen, dass diese Therapiekonzepte nach einiger Zeit wieder völlig verschwinden oder in ihrer Wirksamkeit Einschränkungen zeigen, die zu Anfang nicht in dem Umfang erwartet wurden. Hinzu kommt, dass es trotz der vielen Therapieoptionen immer wieder vorkommt, dass Patienten mit den herkömmlichen Therapiekonzepten alleine nicht ausreichend stabilisiert werden können. In diesem Umfeld kommt es zu zahlreichen Therapiekonzepten, die als alternative Verfahren auf dem Markt kommen und mehr zur Verwirrung beitragen, als eine wirkliche Hilfe zu sein. Um mehr Klarheit in die verschiedenen Konzepte zu bringen, beabsichtigen wir auf der Grundlage der heutigen Erkenntnisse und Literatur, diese Verfahren zu ordnen und zu bewerten. Besonders Wert wird auf die orthomolekulare Medizin gelegt, da in diesem Bereich viel Unsinn betrieben wird und wenig hilfreiche Strategien vorliegen. Ziel unserer Bemühungen ist es das derzeitige Wissen aufzuarbeiten und Empfehlungen auszusprechen.

Unser Studiengang bietet deshalb Fortbildung in Komplementärmedizin auf hohem akademischen Niveau an. Das Curriculum Augenheilkunde wird ab diesem Herbst in den Masterstudiengang integriert.

Um Sie zu informieren, Sie neugierig zu machen und auch praktische Hilfen für Ihren Praxisalltag zu geben laden wir Sie ein zu einer

Veranstaltung am 11.09.10 Frankfurt/Main

Komplementäre Augenheilkunde – eine Chance für Patienten und deren Ärzte?

Prof. Dr. Carl Erb
Chefarzt Schlosspark-
Klinik Berlin

Prof. Dr. Hartmut Schröder
Europa-Universität Viadrina
Frankfurt (Oder)

Prof. Dr. Richard Funk
Direktor Institut für Anatomie
TU Dresden

Programm

09:00 s.t.	Begrüßung Vorstellung des Masterstudiengangs „Komplementäre Medizin – Kulturwissenschaften – Heilkunde“	Prof. H. Schröder
Leitthema: Licht, ein unterschätztes Therapieprinzip in der Augenheilkunde? Chairman Prof. Erb		
09:30	Biologische Lichtwirkung in den Zellen	Prof. R. Funk
10:15	Kaffeepause	
10:30	Klinische Erfahrungen mit der Lichttherapie in der	H. Hörnlein-

Wenn Sie unseren Newsletter nicht weiter beziehen möchten, so schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Text: "Abbestellen!" an die folgende Adresse: intrag@euv-frankfurt-o.de.

Alle Ausgaben unseres Newsletters sowie die jeweiligen Anlagen erhalten Sie zum Download im PDF-Format in der Rubrik Newsletter Archiv auf unserer Homepage: <http://www.intrag-online.eu/>

	Augenheilkunde	Rummel
11:15	Low-Level-Laser Wirkung auf Zellen	Dr. ing. C. Wetzel
12:00	Mittagspause	
Leitthema: Stoffwechselstress als behandelbare Ursache vieler chronischer Augenerkrankungen? Chairman Prof. Schröder		
13:30	Pathologische Wirkung des Blaulichtspektrums im Auge	Prof. R. Funk
14:45	Oxidativer Stress und seine Prävention mit Antioxidantien, insbesondere Coenzym Q10	Prof. C. Erb
16:00	Kaffeepause	
16:30	Anforderungsprofil an antioxidative Produkte	H. Hörnlein-Rummel
17:00	Sponsor`s Corner - Was hat der Arzt davon?	R. Kühn
17:30	Ausblick und Verabschiedung	Prof. H. Schröder
Ab 18:00	Imbiss und Umtrunk mit kollegialem Gedankenaustausch zwischen Teilnehmern und Referenten.	

Anmeldungen und Fragen richten Sie bitte an: intrag@euv-frankfurt-o.de

6. Neue Publikationen von Mitarbeitern und Beiratsmitgliedern des Instituts

Anlässlich des 70. Geburtstages von Prof. Dr. phil. et med. habil. Christian Andree hat unser Beiratsmitglied Prof. Dr. Dr. Ingo Wirth eine Festschrift herausgegeben:

Rudolf Virchow Sämtliche Werke. Abt. V - Virchowiana - Materialien und Dokumente. Herausgegeben von Christian Andree.

Band V,1: Neue Beiträge zur Virchow-Forschung. Festschrift zum 70. Geburtstag von Christian Andree. Mit einem Anhang "Editionen in der Wissenschaftsgeschichte". Herausgegeben von Ingo Wirth.

Der Herausgeber der Edition „Rudolf Virchow, Sämtliche Werke“, Prof. Dr. phil. et med. habil. Christian Andree, wurde anlässlich seines 70. Geburtstags am 28. November 2008 mit dem Symposium „Neue Beiträge zur Virchow-Forschung“ im Institut für transkulturelle Gesundheitswissenschaften geehrt. In der gleichnamigen Festschrift sind die überarbeiteten Vorträge der Konferenz an der Viadrina in Frankfurt (Oder) abgedruckt.

Das Grußwort von Prof. Dr. Hartmut Schröder befasst sich mit der Thematik „**Rudolf Virchow und die transkulturellen Gesundheitswissenschaften**“. Im Anhang sind ausgewählte Aufsätze über die Bedeutung der Edition für die Wissenschaftsgeschichte zusammengestellt. Die Festschrift bietet einen guten Einblick in das vielseitige Schaffen Virchows wie auch des Jubilars, der unser Institut von Beginn an unterstützt hat. Sie wurde mit freundlicher Unterstützung der IAH International Academy for Homotoxicology gedruckt.

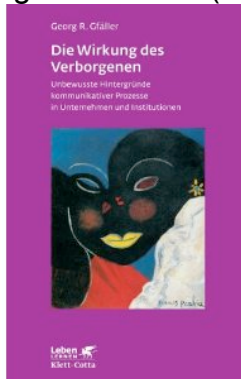
Wenn Sie unseren Newsletter nicht weiter beziehen möchten, so schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Text: "Abbestellen!" an die folgende Adresse: intrag@euv-frankfurt-o.de.

Alle Ausgaben unseres Newsletters sowie die jeweiligen Anlagen erhalten Sie zum Download im PDF-Format in der Rubrik Newsletter Archiv auf unserer Homepage: <http://www.intrag-online.eu/>

Unsere Beiratsmitglieder Marco Bischof und Georg Gfäller haben im letzten Jahr ihre Doktorarbeiten an der Viadrina verteidigt. Auf der Grundlage dieser Dissertationen sind jetzt folgende Bücher erschienen bzw. im Erscheinen:

Georg R Gfäller: **Die Wirkung des Verborgenen: Unbewusste Hintergründe kommunikativer Prozesse in Unternehmen und Institutionen**

Verlag: Klett-Cotta (September 2010)



Marco Bischof: **Salutogenese. Unterwegs zur Gesundheit: Neue Gesundheitsmodelle und die Entstehung einer integrierten Medizin**

Verlag: Drachen Verlag



Neue Publikationen von Prof. Harald Walach (Kopien oder PDF Dateien können angefordert werden per email: walach@euv-frankfurt-o.de)

- Güthlin, C., Walach, H., Naumann, J., Bartsch, H.-H., & Rostock, M. (2010) Characteristics of cancer patients using homeopathy compared with those in conventional care: a cross-sectional study. *Annals of Oncology* 21: 1094-1099. doi: 10.1093/annonc/mdp421
- Walach, H. & Runehov, A.L.C. (2010) The epistemological status of transpersonal psychology. The data base argument revisited. *Journal of Consciousness Studies* 17 (1-2): 145-165.
- Walach, H. & Lewith, G. (2010) Homoeopathic remedies and drug-regulatory authorities. (Letter) *Lancet* 375: 279.
- Walach, H. (2009) The campaign against CAM and the notion of "evidence-based". *Journal of Alternative & Complementary Medicine* 10: 1139-1142.
- Walach, H. (2009). A medieval Carthusian monk's recipe to multiple kensho: Hugh of Balma's approach to mystical union and some striking similarities to modern Zen teaching. *Studies in Spirituality* 19:199-225.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht weiter beziehen möchten, so schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Text: "Abbestellen!" an die folgende Adresse: intrag@euv-frankfurt-o.de.

Alle Ausgaben unseres Newsletters sowie die jeweiligen Anlagen erhalten Sie zum Download im PDF-Format in der Rubrik Newsletter Archiv auf unserer Homepage: <http://www.intrag-online.eu/>

7. Neues Projekt: Interkulturelle Kompetenz im Rettungsdienst

Im letzten Jahr wurde mit der Berliner Rettungsassistentenschule Medakademie eine Kooperation in einem neuartigen Modellprojekt begonnen, das eine bessere Sprachkompetenz von Einsatzkräften zum Ziel hat. Projektträger ist mittlerweile die Berliner European Business Academy gGmbH (www.eba-berlin.eu). Das IntraG entwickelt im Rahmen dieser Kooperation ein didaktisches Material und führt die interkulturellen Zusatzqualifikationen durch.

Auszug aus einer Presseerklärung in [rettungsdienst.de](http://www.rettungsdienst.de)
(<http://www.rettungsdienst.de/2009/02/06/notfalleinsatz-mit-sprachkompetenz/>):

In Deutschland finden in Ballungsgebieten oder in Grenzregionen überdurchschnittlich viele Rettungseinsätze statt, in denen Menschen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen aufeinander treffen. Um die Rettungskräfte auf diese Situationen umfassend vorzubereiten, startete die Medakademie Berlin jetzt in Zusammenarbeit mit der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder und dem IP-Institut für Personalmanagement in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern ein innovatives Projekt.

„Gebündelt werden soll so die Wissenschaftskompetenz von Hochschulen mit dem Know-how der Wirtschaft und den praktischen Erfahrungen eines Weiterbildungsinstitutes im Gesundheitsbereich“, meint André Müller, Geschäftsführer der Medakademie.

„Der Rettungsdienst ist in Notsituationen oftmals der einzig erreichbare Ansprechpartner“, erläutert Ingrid Knapp-Hein, die das Modellprojekt bei der Medakademie leitet. „Dabei entsprechen die Einsatzgründe nicht immer dem originären Bild eines Notfalls. Der Rettungsdienst – und insbesondere der Rettungsassistent als Einsatzleiter – steht in dieser Situation vor Herausforderungen, die nicht allein notfallmedizinisch, sondern darüber hinaus auch kommunikativ gelöst werden müssen.“

Sprachliche Hemmnisse, unterschiedliches Verständnis von Schmerz, Gesundheit, Krankheit und Medizin sowie Vorurteile und nicht reflektierte Erfahrungen auf Seiten des Rettungsfachpersonals könnten so in Notsituationen zu Konflikten und Missverständnissen führen.

„Dieses Themenspektrum war letztendlich der Grund für unsere Entscheidung, dieses Projekt zu begleiten“, erläutert Prof. Dr. Hartmut Schröder vom Institut für transkulturelle Gesundheitswissenschaften (IntraG) an der Europa-Universität Viadrina. „Schließlich widmet sich das IntraG in Forschung und Lehre gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen auch vor dem Hintergrund einer zunehmenden Internationalisierung der Medizin.“

Dr. Ellis Huber, Mitglied des Beirates des IntraG, ergänzt: „Transkulturell orientierte Gesundheitswissenschaften beschäftigen sich mit unterschiedlich kulturell geprägten Begriffen wie Gesundheit, Krankheit, Heilung und dem diesen Konzepten zugrunde liegendem Menschenbild. Wir wollen in der Praxis der Rettungseinsätze mehr Kompetenz bei der Untersuchung und Behandlung von Patienten aus anderen Kulturkreisen erreichen.“

Das Projekt verfolgt daher vorrangig einen praktischen Ansatz. Knapp-Hein: „Ziel ist eine Doppelqualifizierung: Die Ausbildung zum Rettungsassistenten wird mit der Zusatzqualifizierung zum Sprach- und Kulturmittler verknüpft und erprobt.“ Deshalb solle die Maßnahme auch evaluiert werden, um eine interkulturell standardisierte Ausbildung im Gesundheitsbereich – und möglicherweise darüber hinaus – zu erreichen, so Knapp-Hein weiter.

„Uns interessiert dabei insbesondere, wie sich diese arbeitsmarkt- und bildungspolitische Maßnahme auf die Personalpolitik von Unternehmen auswirkt“, meint Klaus-Dieter Teufel, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB) und Mitglied des Beirates des Instituts für Personalmanagement.

Finanziert wird das Modellprojekt aus Landesmitteln und dem Europäischen Sozialfonds.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht weiter beziehen möchten, so schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Text: "Abbestellen!" an die folgende Adresse: intrag@euv-frankfurt-o.de.

Alle Ausgaben unseres Newsletters sowie die jeweiligen Anlagen erhalten Sie zum Download im PDF-Format in der Rubrik Newsletter Archiv auf unserer Homepage: <http://www.intrag-online.eu/>

8. Andere über uns: Der Unfug der GWUP

Bislang wurde über das IntraG und unseren Studiengang viel, sachlich und insgesamt sehr positiv berichtet. Wichtige online-verfügbare Berichte und Artikel haben wir auf der Homepage im Pressespiegel dokumentiert:

http://www.euv-frankfurt-o.de/de/forschung/institut/institut_intrag/pressespiegel/index.html

Am 15. Mai 2010 versuchte nun die Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP) e. V. auf ihrer 20. Konferenz *Warum Menschen Unfug glauben* dem entgegen zu wirken. Der emeritierte Physikprofessor Martin Lambeck sprach zum Thema „Die Komplementärmedizin an der Universität Frankfurt(Oder) – Eine Revolution der Wissenschaften?“ und sparte dabei nicht mit Unsachlichkeit und Polemik.

Wir wundern uns, dass die GWUP der Meinung ist, ihre offensichtlich rhetorische Frage selber beantworten zu können und uns nicht zum Dialog oder Streitgespräch einlädt. Denn bekanntlich ist Wahrheit dialogisch und derjenige, der meint sie gefunden zu haben zeigt schon mit dieser Meinung an, dass er ihre Natur nicht verstanden hat. Wir jedenfalls würden uns nicht scheuen auf eine konstruktive Anfrage der GWUP positiv zu reagieren. Aber vielleicht gilt auch hier sinngemäß das Wort von Max Planck: Gegner kann man nicht bekehren oder überzeugen, sondern kann nur warten, bis sie ausgestorben sind. Wer zuerst ausstirbt, entscheidet meist die Natur: derjenige, der besser auf eine Änderung der Bedingungen reagieren kann, eine Not-situation richtig einschätzen kann und die Natur einer Sache besser verstanden hat.

9. Hinweise auf weitere Veranstaltungen im Jahr 2010

12.-13. Oktober 2010: medicaltech congress 2010 – Warsaw, Poland. Weitere Informationen unter: www.medicaltechcongress.com

26. – 27. November 2010: Meditation und Wissenschaft – Interdisziplinärer Kongress zur Meditations- und Bewusstseinsforschung – Berlin. Weitere Informationen unter: www.meditation-wissenschaft.org

Hinweise auf weitere Termine entnehmen Sie bitte der Rubrik **Aktuelles** auf unserer Homepage:

http://www.euv-frankfurt-o.de/de/forschung/institut/institut_intrag/aktuelles_vorschau/index.html

Wenn Sie unseren Newsletter nicht weiter beziehen möchten, so schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Text: "Abbestellen!" an die folgende Adresse: intrag@euv-frankfurt-o.de.

Alle Ausgaben unseres Newsletters sowie die jeweiligen Anlagen erhalten Sie zum Download im PDF-Format in der Rubrik Newsletter Archiv auf unserer Homepage: <http://www.intrag-online.eu/>